

...sich eine Zahnarztpraxis an, informiert SLK. Trotzdem sind die Rück-

...Leute sind enttäuscht.“ Auch Michael Siegl ist nicht glücklich mit der

...„Das Programm ist wunderbar, aber es braucht mindestens ein,

...chern war, war der Bevölkerung gar nicht bewusst.“

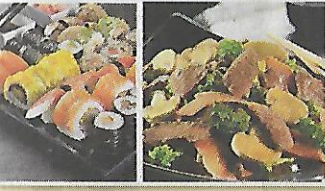
dorthin. amo

...ischen Landkreis Heilbronn

W

...g, 3. Juli 2018

逸香閣  
ai Restaurant  
BRACKENHEIM



Abendbuffet  
mit mongolischem Grill  
Täglich 18 - 22 Uhr  
an Sonn- & Feiertagen  
auch mittags  
11.45 - 14.45 Uhr  
Pro Person 14,90 €  
50 € Kinder 5 - 10 Jahre 8,90 €  
00 € Kinder 3 - 4 Jahre 5,50 €

...ße 2 · 74336 Brackenheim  
...6211 · Fax: 07135 9346213  
...täglich 11.30 - 15.00 Uhr und  
...KEIN RUHETAG

NEUERÖFFNUNG

# 11.7.18 Musikalische Wärme im kühlen Gewölbe

## HST A-cappella-Ensemble Concerto Vocale begeistert mit Liedern aus fünf Jahrhunderten

Von Helga El-Kothany

**BRACKENHEIM** „Können Sie mich alle hören und das auch bei Zeus beschwören?“ fragt Tenor Wulf Renner das von seinen ersten Worten an amüsierte Publikum, das sich am Samstagabend zu einem außergewöhnlichen Musikabend mit dem A-cappella-Chor Concerto Vocale Bietigheim eingefunden hat – in einem mindestens ebenso außergewöhnlichen Ambiente.

**Kopf einziehen** In einem Seitensträßchen im Ortskern von Hausen, wo man eher dem Jupiter huldigt statt dem Zeus, befindet sich hinter dem Wohnhaus von Gertraud und Günter Keller der Rittergass-Keller. Auf mit Kerzen beleuchteten Stufen steigt man – Vorsicht, Kopf einziehen! – hinab in das kühle Gewölbe. Für die rund 25 Sängerinnen und Sänger, darunter auch Günter Keller und Dirigent Alexander Letters, ist es „ganz schön kuschelig“ auf der engen Bühne, wie Carmen Jaschke lachend konstatiert. Aber bei kühlen 13 Grad Raumtemperatur kann man die Nähe gut vertragen.

Das Programm „Only You“ ist ein bunter Mix aus anspruchsvollen Werken unterschiedlichster Epochen in mehreren Sprachen. Die Akustik des ungewöhnlichen Raums unterstützt dabei die makel-

losen Stimmen des ausgeglichenen Ensembles: Männer, Frauen, jung, alt. „Man könnte hier alles pianissimo singen“, lobt die Vorstandsvorsitzende Annette Oster die Klangwirkung.

Das musikalische Entree ist ein ukrainischer Neujahrsgruß, den Katie Melua auf Englisch bekannt gemacht hat: „The little swallow“. Leicht wie ein Schwälbchen fliegt das Lied durch den Raum. Zum besseren Verständnis übersetzt Wulf Renner die Texte und erzählt humorvoll Wissenswertes über die

Werke und ihre Komponisten. Auf Edward Elgars vierstimmiges „As torrents in summer“, dessen Text zurückgeht auf den mythischen Norwegerkönig Olaf, folgt ein französisches „Männer-Glück-Stück“, zu dessen gelungener Aufführung es natürlich der Frauen bedarf. Wie wichtig eine bessere Hälfte ist, das wusste auch der Domherr Thoinot Arbeau im 16. Jahrhundert. Sein „Belle qui tiens ma vie“ ist eine Pavana über die höfische Liebe.

Beim Konzert im kühlen Keller bedarf es einer Aufwärmepause.



Außergewöhnliche Musik in einem zwar kühlen, aber außergewöhnlichen Ambiente: „Only you“ mit dem Concerto Vocale im Rittergass-Keller. Foto: Helga El-Kothany

Doch auch in der Pause im sonnigen Innenhof bei Fingerfood und Getränken, bereitgestellt von Mitgliedern des Hausener Kulturvereins, ertönt Gesang. Vor 30 Jahren hat Gertraud Keller eine Linde gepflanzt, der Ehemann Günter frei nach „Am Brunnen vor dem Tore“ ein mehrstrophiges „Ganz hinten in der Gasse“ gewidmet hat. Das geben die Männer des Ensembles unter dem Blätterdach zum Besten.

**Es wird wohlig** Musik wärmt das Herz: In der Kellerklausen ist die Temperatur auf 17 Grad geklettert. Günter Keller sucht singend unter viel Gelächter in den Fässern nach einem Schluck Lemberger. Vergebens. Leer. Also müssen die Sänger eben einheizen. Und weiter geht es im Programm.

Ein Höhepunkt und viel Applaus: „Lux aeterna“ von Edward Elgar, anspruchsvoll und raumfüllend. Danach das ruhige „Only in sleep“, über weite Strecken getragen von Viola Jaschkes wunderbarem Sopran, der einigen Gästen ein begeistertes „Bravo!“ entlockt, und der A-cappella-Hit „Only you“ der Flying Pickets. Die Verabschiedung mit dem flotten „Good night, ladies“ klappt nicht. Das Publikum holt mit viel Applaus den Chor zurück in den kühlen Keller und genießt die obligate Zugabe.